

2022/2261 EW

„Maßnahmen der Stadt“

Prof. Dr. Silke Satjukow  
Gutenbergstr. 1c

99423 Weimar

Mail: [silke.satjukow@geschichte.uni-halle.de](mailto:silke.satjukow@geschichte.uni-halle.de)

Mobil: 01520 1915289

### **Einwohnerfrage gem. § 9 Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Weimar**

Als Bürgerin der Stadt Weimar erlaube ich mir, folgende Anfrage an den Herrn Oberbürgermeister und an den Stadtrat zu richten:

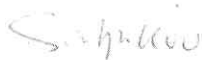
In den letzten Tagen haben auch gemeinnützige Vereine und Organisationen der Stadt Weimar von ihren Anbietern Bescheide über Abschlagszahlungen für ihre Gasbezüge 2022/23 erhalten. Diese sind um ein Vielfaches erhöht. Das gilt auch für die Bescheide der Stadtwerke Weimar GmbH. Die Forderungen sind so hoch, dass sie die Fortexistenz dieser Vereine und Organisationen und damit deren zivilgesellschaftliches Engagement massiv gefährden.

Daher drängt sich mir das Problem auf, welche Maßnahmen die Stadt Weimar und die Stadtwerke GmbH zur Abwendung dieser Gefahr ergreifen.

Meine Unterfragen:

1. Welche gemeinnützigen Vereine und Organisationen in unserer Stadt betrifft diese Bedrohung konkret und namentlich (Auflistung der Betroffenen)?
2. Welche finanziellen Mittel benötigen diese gemeinnützigen Vereine und Organisationen von der Stadt Weimar, um ihr Engagement gleichwohl aufrecht erhalten zu können (Auflistung der erforderlichen Mittel en détail und en gros)?
3. Wie werden die Stadt Weimar und/oder die Stadtwerke Weimar GmbH die erforderlichen finanziellen Mittel aufbringen (Budgetierung)?
4. Wie gestaltet sich konkret das Prozedere der Verteilung dieser Mittel (Zeitpunkt, Modus)?
5. Welche Dienststelle der Stadt Weimar und welche Abteilung der Stadtwerke Weimar GmbH sowie welche Personen zeichnen namentlich für die Bewältigung dieser Krise ab sofort verantwortlich (Krisenmanagement)?

Weimar am 8. September 2022



Silke Satjukow